Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband NRW

Wolfgang Held
Beauftragter des Volksbundes für
Kriegsgräberfürsorge in NRW
Clemens-Schmeck-Str. 6 (Homeoffice)
45357 Essen -Dellwig
Tel. 0201-668380, mobil 0176-62778425
wolfgang.held@volksbund.de

Essen, den 24. November 2019

Vermerk

(8 Seiten insgesamt)

über die Begehung der Kriegsgräberstätten auf dem Friedhof Stadtmitte in Emmerich am Rhein, Friedensstraße, Gris-Nr. 51727*, am 21. November 2019

Teilnehmer

Peter Hinze	Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein, Rathaus, Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein , Tel. 02822-75-1001, mobil 0170-5595288, peter.hinze@stadt-emmerich.de
Mark Antoni	Leiter Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein (KBE), Blackweg 40, 46446 Emmerich am Rhein, Tel. 02822 – 92-5622, antonim@kommunalbetriebe-emmerich.de
Georg Holtkamp	Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein (KBE), Grünflächenunterhaltung, Blackweg 40, 46446 Emmerich am Rhein, Tel. 02822 – 92-5634, mobil 0151-15310734, holtkampg@kommunalbetriebe-emmerich.de
Michael Rozendaal	Betriebsleiter Eigenbetrieb Kultur-Künste-Kontakte, Stadt Emmerich am Rhein, Grollscher Weg 6, 46446 Emmerich am Rhein, Tel. 02822-75-2001, mobil 0151-55931391, michael,rozendaal@stadt-emmerich.de
Wolfgang Held	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Landesgeschäftsstelle NRW, Beauftragter des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge in NRW, Clemens-Schmeck-Str. 6, 45357 Essen (Homeoffice) Tel. 0201-668380, mobil 0176 – 62778425 wolfgang.held@volksbund.de

Anlass der Begehung

Herr Bürgermeister Peter Hinze hat um einen gemeinsamen Ortstermin gebeten.

Es geht um einen Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Pflege und Erhaltung bzw. Instandsetzung der Kriegsgräberstätten (Ehrenfriedhof der Stadt).
Die Gräberstätten sollen als „Erinnerungsort für die kommenden Generationen“ und als „zentraler Ort des Gedenkens an die Opfer der Kriege“ erhalten werden.

Gegebenheiten

Auf dem Friedhof befinden sich zwei Kriegsgräberstätten für Tote aus beiden Weltkriegen.

Die Kriegsgräberstätten sind – nach der Ortsbegehung 2014 - grundlegend instandgesetzt worden, u. a. mit Auszubildenden der Stadt.

Es wurde darauf geachtet, nur kleinwüchsige Sträucher und Gewächse auf die Gräberflächen (als Auflockerung) vereinzelt zu pflanzen. Die übrigen Flächen wurden mit winterharten Gräsern und Bodendeckern versehen.

Die Kriegsgräber befinden sich - im Hinblick auf die Grabsteinsubstanz (Kreuze und Kissensteine) und die Einfassungen der Gräberreihen mit Kantensteinen – in einem guten Zustand.
Stark beschädigte Grabsteine sind derzeit nicht vorhanden.

Anlage 1 (im Eingangsbereich, nahe der Kapelle):

Die Gräberreihen wurden auf beiden Seiten eines Gedenkplatzes mit Hochkreuz – fester Bestandteil der Anlage – und einer Gedenkstele für die Toten des Holocaust angelegt.

Mit Steinplatten ausgelegte Wege führen zu den Gräbern.

Hochkreuz und Gedenkstele

Die Gestaltung der Kriegsgräberanlage mit Hochkreuz, Gedenkstele, Gedenkplatz und den mit Kantensteinen sauber eingefassten Gräberreihen bilden ein gelungenes Ensemble zur Erinnerung an Krieg und Gewalt, dass durchaus besondere Aufmerksamkeit bei Besuchern erweckt.

Anlage 2 (im hinteren Teil des Friedhofes)

Die Gräber für Tote aus beiden Weltkriegen wurden um und im Umfeld eines zentralen Denkmals für Tote des Ersten Weltkrieges – auf einem höher gelegenen Rondell aus Natursteinen errichtet– angelegt.

Tote Erster Weltkrieg, um das Rondell herum bestattet

Eingang zu den Gräbern für Tote des Zweiten Weltkrieges

Das Gestaltungskonzept für die Kriegsgräberanlage ist historisch verankert, in der Folge durchdacht und ansprechend ausgeführt.

Auf den Grabkreuzen sind die Inschriften durchweg gut zu lesen. Die Kissensteine sind auch hier verflechtet und vermoost.

Problemstellung:

Auf den Kissensteinen ist die Lesbarkeit der Inschriften zumeist nicht mehr gegeben.

Die Inschriften sind zwar tief eingemeißelt, aber bei den Kissensteinen handelt es sich um einen porigen Sandstein, der eine Vermoosung und Verflechtung begünstigt.

Einige Inschriften sind gut zu lesen.

Die Bepflanzung der Gräberflächen wurde an vielen Stellen - aufgrund der langen Trockenperioden der letzten Jahre - stark in Mitleidenschaft gezogen. Viele Pflanzen sind verdorrt und eingegangen und mussten immer wieder durch neue ersetzt werden.

Einige Wegeplatten sind gebrochen, eingesunken oder bilden Stolperkanten.

<u>Empfehlungen und Maßnahmen</u>

Die Kissensteine werden gereinigt und die Inschriften ggf. nachgearbeitet. Ein Steinmetz sollte zudem befragt werden, inwieweit eine Versiegelung der Inschriften der Vermoosung und Verflechtung entgegenwirken kann.
Ansonsten müsste die Reinigung der Grabzeichen in kürzeren Abständen erfolgen.

Um ein stetes Nachpflanzen auf den Gräberflächen zu verhindern und dadurch Kosten deutlich zu verringern, empfehlen wir, für beide Kriegsgräberstätten eine Bewässerungs-anlage zu installieren.

Die zu den Gräbern führenden Plattenwege werden auf Verkehrssicherheit überprüft, gebrochen Platten ausgetauscht und Stolperkanten beseitigt.

Die Instandhaltung und Pflege des Gedenkplatzes und des Gedenksteins für die Holocausttoten gehört nicht zu den Aufwendungen nach dem Gräbergesetz.
Die Kosten müsste die Stadt tragen.

Anmerkung:

Die ortsansässigen Schützenvereine sollten angesprochen werden, inwieweit sie eine Unterstützung der Stadt bei den Pflege- und Instandsetzungsmaßnahmen leisten können.

Herr Holtkamp wird gebeten, Kostenvoranschläge für die Reinigungs- und Steinmetzarbeiten sowie für eine Bewässerungsanlage, die ausschließlich für die Kriegsgräberstätten gedacht ist, einzuholen und an Herrn Engels, Bezirksregierung Düsseldorf, zu geben.

Wir bitten Herrn Holtkamp herzlich, nach Abschluss der Maßnahmen, Herrn Engels von der Bezirksregierung in Düsseldorf und Herrn Held von der Landesgeschäftsstelle des Volksbundes in Essen zu informieren (möglichst mit Fotos der instandgesetzten Anlagen).

Wolfgang Held

Ansprechpartner bei der Bezirksregierung

Bezirksregierung Düsseldorf
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf
Dezernat 21
Olaf Engels
Tel. 0211 -475-2756
olaf.engels@brd.nrw.de

Verteiler (per E-Mail): Teilnehmer, Bundesarchiv (vormals Deutsche Dienststelle, pa3-4@bundesarchiv.de) in Berlin, Ministerium des Inneren des Landes NRW in Düsseldorf, zuständige Bezirksregierung, Bundesgeschäftsstelle (Abteilung Gräberdienste) des Volksbundes in Kassel und entsprechende Regionalgeschäftsstelle des Volksbundes.

Anmerkungen:

* Gris-Nr. = Gräberinformationssystem-Nr. des Volksbundes

Gemäß § 1 (5) Ziffer 2 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz erhält der Volksbund die dritte Ausfertigung der amtlichen Gräberliste.

Gemäß § 2 (5) der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz soll vor der Anlegung, Ausgestaltung, Änderung und Erweiterung geschlossener Begräbnisstätten u. a. der Volksbund Deufsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gehört werden.